

**RPV Westmecklenburg**

**17. September 2014**

**„Gemeindlicher Wille bei der  
Ausweisung von Eignungsgebieten“**

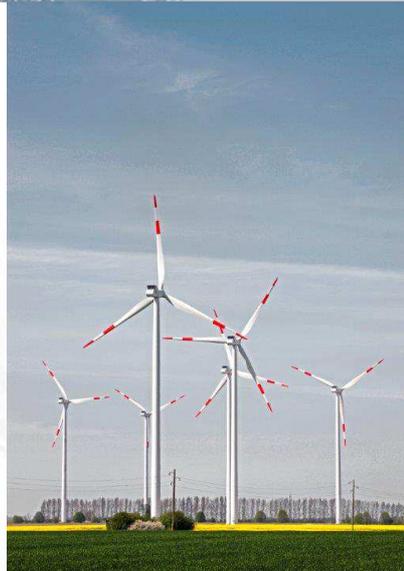
**Rechtsanwalt Janko Geßner**

**Fachanwalt für Verwaltungsrecht**

**und**

**Rechtsanwalt Dr. Jan Thiele**

**1.  
Ausgangslage /  
Gutachtenauftrag**



## Teilfortschreibung RREP 2011

- **Ziel (u.a.): Ausbau Windenergie soll an gemeindlichen Willen geknüpft werden**
- **geplante Vorgehensweise**
  - Ermittlung Suchraum anhand der Kriterien
  - gemeindliche Vorabstimmung über Suchraum (=> Abfrage „gemeindlicher Wille“)
  - nur die Flächen sollen Bestandteil des Beteiligungsverfahrens und ausgewiesen werden, denen die Gemeinden zuvor zugestimmt haben

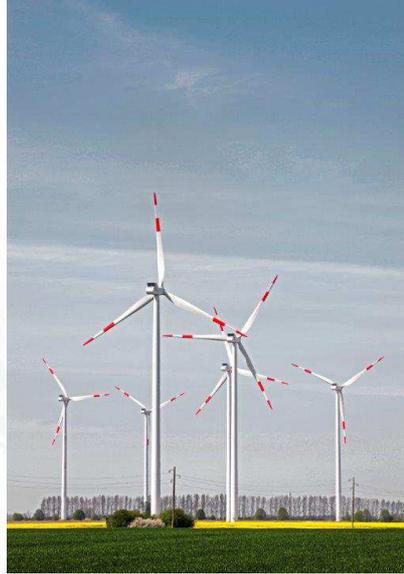
3

## Gutachtenauftrag

- **Zulässigkeit des geplanten Verfahrens**
- **Darstellung rechtssicherer Verfahrensablauf mit Vorschlag zur rechtssicheren Verankerung des gemeindlichen Willens**
- **Übertragbarkeit auf Altgebiete**
- **[„Veto-Recht“ von Nachbargemeinden?**
- **Umsetzung flexibler Siedlungsabstand]**

4

## 2. Rechtliche Würdigung



5

## Planungsrechtliche Grundlagen

1. Schritt
  - Tabuzonen ermitteln (hart und weich) - Ausschluss
2. Schritt
  - Restfläche: Abwägung entgegenstehender Belange mit Windenergienutzung (Restriktion)
3. Schritt
  - Gegencheck: der Windenergie substanzuell Raum verschafft?
4. Schritt
  - Dokumentationspflicht

6

## Ergebnis

- **Ausweisung von WEG darf nicht von der Zustimmung der Gemeinde abhängig gemacht werden => keine ungeprüfte Übernahme**
  - Regionalplanung ist überörtliche Planung
  - § 4 I ROG, § 1 IV BauGB: Ziele der Raumordnung (WEG) für Gemeinden verbindlich
  - Rangverhältnis darf nicht umgekehrt werden => auf der Ebene der Regionalplanung erfolgt überörtliche & überfachliche Prüfung

7

## Ergebnis

- § 1 III ROG (Gegenstromprinzip): kommunale Interessen sind (wichtiges) **Abwägungsmaterial => müssen berücksichtigt werden**
- **dazu informelle Vorabeteiligung zulässig**
  - nochmalige Überprüfung des Suchraums nach informeller Vorabstimmung mit Gemeinden
  - Stellungnahme des Bürgermeisters maßgeblich (keine Pflicht zur Einwohnerversammlung)

8

## Ergebnis

- **„lokale Akzeptanz“: als Ausschluss- oder Restriktionskriterium unzulässig**
  - kein Kriterium der Raumordnung
- **Zustimmung ausschlaggebend für Auswahl?**  
=> ggf. nach Verhältnissen in Planungsregion
- **Altgebiete anhand neuer Kriterien untersuchen und komplett neu bewerten**
  - -> Abstimmung mit MEIL empfohlen

9

## Nachbargemeinden / Siedlungsabstand

- **kein „Veto-Recht“**
- **ausdrückliches Abstimmungsgebot nur mit anderen RPV (§ 7 III ROG)**
- **Berücksichtigung in der Abwägung**
- **flexibler Siedlungsabstand: durch Kombination von Ausschluss- und Restriktionskriterium möglich, aber raumordnerisch zu begründen**

10

**Rechtsanwalt Janko Geßner**  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

**Rechtsanwalt Dr. Jan Thiele**

**Tel: 0331-6204272**  
**post@dombert.de**